

Globale Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge auf einen Blick

Neue Website für argentinische Sponsoren



Argentiniens Unterstützungsnetzwerk für Gemeinschafts-Sponsoring hat Ende 2018 eine neue Website (auf Spanisch) gestartet. Die Website bietet Sponsoren wertvolle Hilfe zu einer Reihe von Themen rund um das Sponsoring von Flüchtlingen: vom Zugang zu Rechtshilfe, dem Erlernen der Sprache, der Anerkennung akademischer und beruflicher Qualifikationen bis zur Arbeitssuche und der allgemeinen Integration in die Gesellschaft, alles zum ersten Mal in einem zentralen Online-Portal. Die Website soll zudem Einrichtungen (NGOs, Schulen, Universitäten, Gemeindeverwaltungen, Unternehmen) und die breite Öffentlichkeit dazu anregen, sich an Argentiniens wachsendem Gemeinschafts-Sponsoring-Programm zu beteiligen. Weitere Informationen finden Sie in der [UNHCR-Pressmitteilung](#) (nur auf Spanisch).

Spanien kurz vor Start eines Gemeinschafts-Sponsoring-Pilotprogramms



Das Ministerium für Arbeit, Migration und soziale Sicherheit Spaniens wird zusammen mit der Regionalregierung des Baskenlandes und dem Hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR) sowie in Partnerschaft mit zivilgesellschaftlichen Organisationen und [örtlichen](#) Gemeinschaften ein Gemeinschafts-Sponsoring-Pilotprogramm auf den Weg bringen. Die GIGF freut sich darauf, mit dem Büro von UNHCR in Spanien weiter zusammenzuarbeiten, um Gemeinschaftspartnern und Regierungsvertretern in den nächsten Schritten der Programmgestaltung und -umsetzung technische Hilfe zu bieten. Weiterführende Informationen finden Sie in der [Pressemitteilung](#) der spanischen Regierung (nur auf Spanisch).

Parlament des Vereinigten Königreichs führte Veranstaltung zum Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge durch

Die Labour-Abgeordnete Helen Hayes richtete am 4. Dezember 2018 im britischen Unterhaus in London, Vereinigtes Königreich, eine parlamentarische Veranstaltung zum Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge aus. Mit dem Treffen, das von [SponsorRefugees](#), der Stiftung für Gemeinschafts-Sponsoring von [Citizens UK](#), und von [Reset](#) organisiert wurde, sollte das Interesse für das Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge unter den Abgeordneten und Kollegen erhöht sowie die politische Unterstützung für das Gemeinschafts-Sponsoring über alle Parteigrenzen hinweg gefördert werden.

Proud to host an event organised by @SponsorRefugee & @ResetUKorg in Parliament to promote & celebrate #communitysponsorship Moving stories from community groups & sponsored refugees, inspiring to hear Muteb who wants to be next Stephen Hawking & Hatem whose children are now safe



Tweet der britischen Parlamentarierin Helen Hayes

Die Sponsoren und Flüchtlinge, die an der Podiumsdiskussion teilnahmen – darunter Moutab, ein zwölfjähriger Junge aus Syrien (siehe [Video](#)) –, erzählten bewegende und inspirative Geschichten über die positive Wirkung auf die einzelnen Personen und die teilnehmenden Gemeinschaften. Die Veranstaltung thematisierte auch die [#ExtendTheWelcome](#)-Kampagne, die die britische Regierung dazu aufruft, das [Programm zur Neuansiedlung schutzbedürftiger Personen](#) (Vulnerable Persons Resettlement Scheme) über 2020 hinaus zu verlängern.

Was ist die GIGF?

Die Globale Initiative für Gemeinschafts-Sponsoring für Flüchtlinge ist ein Partnerschaft von fünf Organisationen: der Regierung Kanadas, des UNHCR, der Open Society Foundations, der Giustra Foundation und der Universität Ottawa. Sie soll anderen Ländern helfen, ihre eigenen Gemeinschafts-Sponsoring-Programme für Flüchtlinge aufzulegen und damit lokale Gemeinschaften zu stärken und den Diskurs über Flüchtlinge zu verbessern.

[NEWSLETTER ABONNIEREN](#) / [GIGF ONLINE](#) / [KONTAKT](#)

Interview der GIGF mit Lucila Spiegelblatt Stellvertretende Geschäftsführerin des Catholic Centre for Immigrants in Ottawa, Kanada

Als Mitglied der Delegation der GIGF besuchte Lucila Spiegelblatt im November 2017 Spanien und im Juni 2018 reiste sie nach Argentinien, um in Buenos Aires und Córdoba Sponsoring-Gruppen zu schulen. Nach 34 Jahren Tätigkeit im CCI Ottawa und der Ottawa Community Immigrant Services Organization (OCISO) wird Frau Spiegelblatt bald in den Ruhestand treten.

Wie kam es, dass das CCI Ottawa begann, sich für das Gemeinschafts-Sponsoring zu engagieren? Was ist die Aufgabe eines Inhabers einer Sponsoring-Vereinbarung?

CCI Ottawa ist aus dem Catholic Immigration Service hervorgegangen, der 1952 gegründet worden war. 1985 wurde es ein gemeinnütziges, konfessionsloses Hilfswerk, das Hand in Hand mit der etablierten Gemeinschaft zusammenarbeitet, um Flüchtlinge und Immigranten zu unterstützen und deren Erfolge bei ihrer Integration in das Leben in Kanada zu würdigen. CCI ist ein zentraler Pfeiler der von der römisch-katholischen Erzdiözese Ottawas 1979 unterzeichneten Sponsoring-Vereinbarung. CCI Ottawa ist zudem selbst Inhaber einer Sponsoring-Vereinbarung. Eine 2016 unterzeichnete Sponsoring-Vereinbarung versetzt uns in die Lage, Freiwillige zu rekrutieren und Sponsoring-Teams zu organisieren. Vor der Ankunft einer Flüchtlingsfamilie helfen wir den Gemeinschafts-Sponsoren mit den Formalitäten. Wir helfen auch mit praktischen Ratschlägen zu Themen wie Unterbringung, Budgetierung, kulturelle Kompetenz und allgemeinen Dingen, damit sie auf die täglichen Aufgaben vorbereitet sind, die sie erwarten. Nach der Ankunft der Flüchtlinge arbeiten wir mit den Freiwilligen und den Neuankömmlingen zusammen, um sicherzustellen, dass sie Zugang zu den neuesten Informationen haben und eine sichere Drittpartei ihnen hilft, auftretende Probleme in den Griff zu bekommen und zu lösen.

Mit welchen Arten von Sponsoring-Gruppen arbeiten Sie? Wie viele Flüchtlinge haben diese bisher aufgenommen?

Wir wollen sie alle! Wir haben das große Glück, eine seit langem bestehende und eine relativ neue Vereinbarung zu verwalten. Die Flüchtlinge und Mitarbeiter profitieren von dem Mix von Wissen und den neuen Ideen von Freiwilligen, die bereits mehrere Male Sponsoren waren, und von solchen, die zum ersten Mal dabei sind. Seit 1996 sind über 1.200 Flüchtlinge durch die Diözese privat gesponsert worden. Während der syrischen Flüchtlingskrise haben 40 Pfarreien über 230 syrische Flüchtlinge gesponsert. Außerdem wurden während des Projektes 4000 mehr als 1.500 Vietnamesen von Kirchengemeinden willkommen geheißen. Seit 2016 wurden 43 Personen durch die neue, von CCI Ottawa unterzeichnete Sponsoring-Vereinbarung gesponsert.

Können Sie uns einige Herausforderungen nennen, denen Sie und Ihre Sponsoring-Gruppen sich gegenübergestellt sehen?

Man kann es nicht genug betonen: Grundlegend für das Sponsoring ist in den meisten Fällen etwas Flexibilität, viel Geduld und dass man seine vorgefassten Annahmen außen vor lässt. Einige Sponsoring-Gruppen finden es frustrierend, wenn die Dinge nicht plangemäß verlaufen. Die meisten passen sich der ständig wandelnden Realität an und werden dadurch stärker.

Globale Dynamik

Die Rolle der GIGF in der Förderung des Gemeinschafts-Sponsorings wurde im **Globalen Pakt für Flüchtlinge** als Bestandteil der von UNHCR geplanten Dreijahresstrategie zur Erweiterung der Neuansiedlungskapazität herausgestellt.

Das Gemeinschafts-Sponsoring wurde auch am 12. jährlichen **High Commissioner's Dialogue on Protection Challenges** am 18. und 19. Dezember im Palais des Nations in Genf hervorgehoben.

Was ist das Beste an Ihrer Sponsoring-Erfahrung?

Es ist ein Privileg, mit so vielen aufrichtigen und entschlossenen Menschen zusammenzuarbeiten. Mir gefällt, dass es möglich ist, eine solche Vielfalt von Stilen, Wissen, Mitteln und Erwartungen zu vereinigen, einzig und allein um anderen Menschen auf sehr direkte Art und Weise zu helfen. Mir gefällt, dass deren Handlungen die Möglichkeiten zur Schaffung friedlicher und harmonischer Gemeinschaften – sowohl jetzt als auch für die Zukunft – erhöhen.

Welchen Rat würden Sie gemeinschaftlichen Gruppen oder Personen geben, die daran interessiert sind, Sponsoren zu werden?

Ich vergleiche den Weg der Sponsoren und Neuankömmlinge manchmal mit meinem eigenen Weg als frisch gebackene Mutter: Ich hörte auf den Rat der Älteren und Altersgenossen. Ich las viel. Ich machte viele Pläne. Ich wusste, es würde harte Arbeit werden, und ich dachte, ich sei bereit. Alle diese Vorbereitungen waren nützlich, aber nichts hätte mich für die Intensität rüsten können, die es bedeutet, es wirklich zu durchleben. Viel mehr Arbeit, viel mehr Herausforderungen, aber auch viel mehr Freude, als ich je für möglich gehalten hätte. Es ist nicht für jedermann, aber es ist eine wundervolle Erfahrung.

GEMEINSCHAFTS-SPONSORING IN DEN NACHRICHTEN

- Wir können etwas für Flüchtlinge bewirken, Familie für Familie
- Die Argumente für eine Erweiterung des Gemeinschafts-Sponsorings für Flüchtlinge
- Flüchtlings-Sponsoren heißen eine syrische Familie in Kanada willkommen
- Bis Jahresende werden Hunderte von Flüchtlingen in Kanada neu angesiedelt, nachdem 3,5 Millionen Dollar an Spenden sicherstellen, dass alle Neuansiedlungsplätze vergeben werden können



👉 KLICKEN SIE, UM AUF DIE LINKS ZUZUGREIFEN 👈